

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-  
SCHWEIZERISCHE  
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE  
FRANCO-GERMANO-SUISSE  
DU RHIN SUPERIEUR

**Präsidium 1/2009**  
**am 27. März 2009 im Deutschen Weintor, Schweigen-Rechtenbach**

---

**TOP 3.4      Zwischenbericht zum 12. Dreiländerkongress 2010 „Bildung, Forschung  
und Innovation am Oberrhein“**

---

**Beschlussvorschlag:**

1.        Das Präsidium der Oberrheinkonferenz nimmt Kenntnis vom Bericht der Schweizer Delegation über die Organisation des 12. Dreiländerkongresses am 2. Dezember 2010.
2.        Das Präsidium bittet die Schweizer Delegation um weitere Berichterstattung am Plenum 2009.

## Bericht

Der 12. Dreiländerkongress wird unter dem Titel „Bildung, Forschung und Innovation“ am 2. Dezember 2010 im Kongresscenter in Basel stattfinden.

Im Rahmen der Vorbereitung des 10. Dreiländer-Kongresses befasste sich im Jahr 2005 die von der REGIO BASILIENSIS geleitete Arbeitsgruppe 3 mit dem Thema „Wissenschaft, Innovation und Bildung: Wege zur Lernenden Region“. Diese Arbeitsgruppe führte drei Workshops zu den Themen: „Mehrsprachigkeit“, „trinationale Ausbildungsgänge“ und „Wissenschaft und Innovation“ durch, um die für das jeweilige Thema wichtigsten Akteure aber auch weitere Interessierte in die Diskussion einzubeziehen. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, Erfolgsfaktoren trinationaler Projekte sowie Entwicklungsachsen für die Oberrhein-Kooperation zu eruieren. Zudem sollten zentrale Prozesse auf dem Weg zur „Lernenden Region“ und Instrumente zur Förderung der regionalen Innovationskraft dargestellt werden.

Mit der Thematik „Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein“ sollen nun die bisherigen Arbeiten und Ergebnisse fortgeführt und vertieft werden.

Ziele des 12. Dreiländerkongresses werden sein:

- Impulse geben für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein
- Weiterentwicklung der Ergebnisse des 10. Dreiländerkongresses (Arbeitsgruppe 3)
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft - Förderung von Partnerschaften
- Förderung der Innovationsfähigkeit der Wirtschaft
- Anstöße für einen grenzüberschreitenden wissensbasierten Wirtschaftsraum im Sinne der EU-Ziele von Lissabon
- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Entwicklung neuer grenzüberschreitender Schlüsselprojekte

Das Organisationskomitee, in dem auch die Gebietskörperschaften am Oberrhein Einsitz nehmen, hat sich im Dezember 2008 ein erstes Mal getroffen. Um die Thematik inhaltlich einzugrenzen wurden im Januar 2009 die möglichen Themenfelder, verbunden mit einer Priorisierung, abgefragt. Derzeit zeichnet sich eine Aufteilung der Facharbeit in die drei Bereiche Jugend und Bildung (1), Lehre und Forschung (2) sowie Innovation und Wissenstransfer ab. Vor und nach der Sommerpause werden halbtägige Hearings zu diesem Bereich stattfinden, um die Projekte und Facharbeit aufzugleisen (vgl. Anhang 1 zum Bericht: Zeitplan 12. Dreiländerkongress).

Bisher sind im Wesentlichen die Arbeitsgruppen „Wirtschaftspolitik“, „Bildung“ und „Jugend“ der Oberrheinkonferenz an der Vorbereitung des Kongresses beteiligt. Der Schweizer Delegationssekretär nimmt im Organisationskomitee Einsitz und gewährleistet die entsprechende Koordination.

Die Vorbereitungsarbeiten werden inhaltlich eng mit der Säule Wissenschaft der Metropolregion Oberrhein abgestimmt. Der Dreiländerkongress ist als Plattform für die Aktivitäten und Projekte der Säule Wissenschaft zu sehen.

Für die Organisation sind die Nordwestschweizer Kantone, vertreten durch die Interkantonale Koordinationsstelle bei der REGIO BASILIENSIS (IKRB) als Kongresssekretariat, federführend verantwortlich.